



NEUE WEGE EINSCHLAGEN

Unser Therapieangebot für Männer mit Suchterkrankungen

WANN IST EIN MANN EIN MANN?

Schon früh wird Männern in unserer Gesellschaft immer wieder vermittelt, sie sollten sich über Leistung und körperliche Stärke definieren. Zunehmend zeichnet die Werbung ein einschlägiges Idealbild: Der Mann ist nicht nur Familienversorger, körperlich leistungsfähig und stark, er ist ebenso attraktiv, allzeit freundlich, verständnisvoll und gut gelaunt. Aus dieser Erwartungshaltung heraus entstehen Selbstzweifel, Unsicherheit und Ohnmacht. Vielen betroffenen Männern fällt es zunehmend schwer, Gefühle wie Wut und Aggressionen zu steuern.

Suchtmittel und süchtiges Verhalten stärken vermeintlich das Selbstwertgefühl, vertreiben Ängste und Schuldgefühle. So werden sie zum Tröster und ständigen Begleiter vieler. Schleichend verläuft der Weg in die Sucht und es dauert in der Regel viele Jahre, bis Betroffene merken, dass aus dem anfänglich „unterstützenden“ Konsum ein nicht mehr zu kontrollierender Teufelskreis geworden ist.

Rund 10 Prozent der Deutschen neigen zu einem riskanten Alkoholkonsum, 2,5 Prozent sind abhängig. Der Großteil davon sind Männer. Auch bei problematischem und süchtigem Glücksspielverhalten sind vor allem junge Männer betroffen. In der jüngeren Generation steigt dazu der Beikonsum von Cannabis und illegalen Drogen.

ERSTE HILFE FÜR BETROFFENE

Den Teufelskreis der Sucht aus eigener Kraft wieder zu verlassen, ist sehr schwer, die körperlichen Begleiterscheinungen eines Selbstentzugs können mitunter sogar lebensbedrohlich sein.

Es gibt jedoch zahlreiche Hilfsangebote für Betroffene:

- Die körperliche Entgiftung von Alkohol, Medikamenten und Drogen wird in Krankenhäusern medizinisch begleitet.
- Suchtberatungsstellen und Gesundheitsämter sind erste Anlaufstellen für Beratung und Hilfe sowie die Beantragung einer Therapie.
- Selbsthilfegruppen bieten Unterstützung durch Menschen mit ähnlichen Schicksalen.

Machen Sie den ersten Schritt! Finden Sie einen Ansprechpartner, mit dem Sie offen sprechen und mit dessen fachlicher Unterstützung Sie das passende Hilfsangebot für sich finden und einleiten können. Die kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Suchtberatungsstellen sind gerne für Sie da.

Die nächste Suchtberatungsstelle in Ihrer Nähe finden Sie im Internet unter www.bzga.de/service/beratungsstellen/suchtprobleme.

Unter **089 / 28 28 22** erreichen Sie die SUCHT-HOTLINE.

Dort finden Sie rund um die Uhr Hilfe. Anonym, unverbindlich, kostenlos.



WOZU EINE STATIONÄRE THERAPIE?

Was für viele anfangs mit gelegentlichem Trinken, einer unregelmäßigen Einnahme von Medikamenten oder einer Auszeit am Spielautomaten beginnt, kann schnell zur Gewohnheit und – ohne es zu wollen – zur Sucht werden. Die „Fahrt nach unten“ nimmt dann ihren Verlauf: Die Familie und der Freundeskreis ziehen sich zurück, der Arbeitsplatz ist in Gefahr oder verloren, das Jugendamt schaltet sich ein, der Schuldenberg wächst, die Partnerschaft zerbricht, weitere Probleme schließen sich an.

In einer stationären Therapie erhalten Sie Unterstützung dabei, Alternativen, d.h. ein „Stattdessen“ für Ihr süchtiges Verhalten zu finden, einzuüben und zu stärken. Was anfangs unmöglich erscheint, führt Schritt für Schritt in ein neues Leben: Einstellungen, Verhaltensweisen und Lebensumstände sind veränderbar.

Eine stationäre Therapie bedeutet aber auch, sich für einen bestimmten Zeitraum aus dem Alltag mit seinen Problemen zurückzuziehen und die nötige Ruhe und Kraft zu finden, wichtige Veränderungen zu erkennen und anzustoßen. Sie nehmen sich die Zeit, schlimme Gefühle und Schmerzen zu lindern, Gedanken zu stoppen, Trost und Unterstützung zu erfahren. Sie finden neuen Mut, neues Selbstvertrauen und Hilfestellung, die Weichen für ein selbstbestimmtes Leben ohne Suchtmittel und süchtiges Verhalten zu stellen.

Die Entscheidung für eine stationäre Langzeitentwöhnung ist für viele der Anfang in ein neues Leben ohne Suchtmittel und süchtiges Verhalten, der Beginn der Abstinenz.

WAS ERWARTET MICH IN DER JOHANNESBAD FACHKLINIK FURTH IM WALD?

Ziel unserer Abhängigkeitsbehandlung ist die selbstverantwortliche, möglichst zufriedenstellende Lebensführung ohne Suchtmittel bzw. süchtiges Verhalten. Mit der medizinischen Rehabilitation versuchen wir, eine drohende oder bereits vorhandene Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit und der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben abzuwenden, zu beseitigen oder zu mildern.

Aufgrund unserer Größe können wir ein sehr breites Therapiespektrum anbieten, aus dem sich je nach Rehabilitand ein individueller und maßgeschneiderter Therapieplan ergibt. Ihre individuellen Therapieziele und Ihren ganz persönlichen Therapieplan erstellen Sie nach einer umfassenden medizinischen und psychologischen Eingangsdiagnostik gemeinsam mit Ihrer Therapeutin oder Ihrem Therapeuten. Ihre Ziele werden Sie zusammen in regelmäßigen Abständen überprüfen und Ihren Therapieplan bei Bedarf anpassen.

Wie lange dauert eine stationäre Therapie?

Die Langzeitentwöhnung für Alkohol, Medikamente und Cannabis dauert in der Johannesbad Fachklinik Furth im Wald regelhaft 13 Wochen, die Therapie bei Pathologischem Glücksspielverhalten 10 Wochen. Optional kann die Behandlungszeit verlängert werden. Zur Festigung der Abstinenz und bei Rückfällen bieten wir eine auf acht Wochen verkürzte Festigungs- und Auffangbehandlung an. Ebenfalls 8 Wochen sind für eine Kombi-Therapie angesetzt.



WAS SIND DIE BESONDERHEITEN DER MÄNNERSPEZIFISCHEN THERAPIE?

Frauen und Männer zeigen in Suchtentwicklung und -verlauf deutliche Unterschiede auf. Das bedeutet, dass auch in der Therapieplanung und im Therapieverlauf der Fokus auf geschlechtsspezifische Ausprägungen und Eigenheiten gerichtet werden muss. Wir legen großen Wert darauf, beide Geschlechter in ihrem persönlichen Suchtverlauf zu erkennen und unseren Rehabilitanden dadurch in der Therapie maßgeschneidert und lösungsfokussiert Unterstützung anbieten zu können.

Männer haben in reinen Männergruppen die Möglichkeit, in einem ihnen vertrauten Kreis geschlechtsspezifische Probleme intensiv und ohne Scham zu thematisieren, gemeinsam aufzuarbeiten und neue Verhaltensmuster für sich einzuüben. Dabei setzen sie sich mit den unterschiedlichen Erwartungen an ihr Geschlecht auseinander und finden für sich heraus, wie sie zukünftig leben wollen.

- **Eigener Wohnbereich mit der Gruppe**

In Furth im Wald bringen wir Rehabilitanden mit Suchterkrankungen in gesonderten Wohn- und Aufenthaltsbereichen unter, die ihnen spezielle Rückzugsmöglichkeiten bieten. Die einzelnen Wohnbereiche sind nach Gruppen gegliedert. Jede Gruppe besteht aus 10-12 Rehabilitanden. Auf dem jeweiligen Wohnflur befindet sich auch das Büro der Therapeutin oder des Therapeuten.

- **Indikativgruppen speziell für Männer**

Entspannung, Selbstbehauptung, Skillstraining für traumatisierte Männer, Männer und Sucht

- **Therapiemodule mit männerspezifischem Ansatz**

In der Ergo- und Arbeitstherapie sowie der Sporttherapie bieten wir Männern ein breit gefächertes Programm an, das sowohl auf ihre geschlechtsspezifischen Bedürfnisse, aber auch auf ihre körperliche Leistungsfähigkeit zugeschnitten ist.

Besonderen Wert legen wir auf die Vermittlung und Öffnung neuer Perspektiven für Männer, die sich in Arbeitslosigkeit befinden.

THERAPIEANGEBOTE

Psychotherapie

In der **Einzel- und Gruppentherapie** arbeiten Sie mit Ihrer Therapeutin oder Ihrem Therapeuten die Gründe für Ihr Suchtverhalten sowie Ihre persönlichen Rahmenbedingungen in Familie und Beruf heraus. Sie lernen Ihre Krankheit zu verstehen und die Probleme, die Sie in die Sucht geführt haben, zu bearbeiten und zu lösen. Ebenso erlernen Sie andere Verhaltensweisen für zukünftige Situationen, in denen Sie bisher zum Suchtmittel greifen würden. Sie bekommen außerdem Unterstützung dabei, die passende Nachsorge für sich vorzubereiten.

In **Sucht- und Gesundheitsvorträgen** haben Sie die Möglichkeit, sich Wissen zu psychologisch und medizinisch relevanten Themen anzueignen. Sie sollen Ihre Krankheit in allen Facetten kennenlernen, um selbstbestimmt mit ihr umgehen und leben zu können.

Zur themenzentrierten Bearbeitung individueller Probleme bieten wir eine Reihe **indikativer Gruppen** an, darunter drei speziell für Männer: Entspannungstraining, Selbstbehauptung und Skillstraining für traumatisierte Männer. Sie haben außerdem die Möglichkeit, an gemischtgeschlechtlichen Indikativgruppe teilzunehmen, z.B. Depressionsbewältigung, Angstbewältigung, Natur erleben, Raucherentwöhnung, Stressmanagement, Cannabis, Pathologisches Glücksspiel, therapeutisches Bogenschießen, gesundes Kochen und tiergestützte Therapie.

BEISPIEL FÜR EINEN WOCHENPLAN

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 – 8.20	Morgentreff	Morgentreff	Morgentreff	Morgentreff	Morgentreff
8.30 – 10.00	Gruppentherapie	Wahlsport	Gruppentherapie	Wahlsport	Gruppentherapie
10.30 – 12.00	Selbstmanagement	Indikativgruppe	Selbstmanagement	Vortrag Suchttherapie (45-60 min.)	Selbstmanagement
12.00 – 13.30	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
13.30 – 15.00	Ergotherapie	Indikativgruppe	Ergotherapie	Einzeltherapie (50 min.)	Ergotherapie
15.30 – 17.00	Sporttherapie	Medizinischer Vortrag (45-60 min.)	Sporttherapie	Indikativgruppe	

Essenszeiten

Frühstück:	werktags	06.30 bis 08.00 Uhr
	Wochenende & Feiertag	07.30 bis 09.00 Uhr
Mittagessen:		12.00 bis 13.00 Uhr
Abendessen:		17.30 bis 18.30 Uhr

Unterstützung von Angehörigen

Partnerinnen und Partner sowie Familienangehörige binden wir auf Wunsch durch Paargespräche in den Therapieprozess mit ein und unterstützen sie mit Gesprächen am Aufnahmetag und regelmäßigen Informationsveranstaltungen an Besuchstagen.

Medizinische Therapie

Als moderner Klinikbetrieb sind wir unserer Größe entsprechend großzügig mit medizinischer Diagnostik und Therapiemöglichkeiten ausgestattet: Chronische und im Laufe einer Therapie auftretende akute Erkrankungen können so meist umfassend im Haus behandelt werden. Im Bedarfsfall kann auf eine Versorgung in den Krankenhäusern des Landkreises, in Einrichtungen des Bezirks Oberpfalz (Psychiatrie) und durch niedergelassene Fachärzte zurückgegriffen werden.

Physiotherapeutisches Angebot

Akute und chronische körperliche Leiden und Einschränkungen können in unserer physiotherapeutischen Abteilung gezielt behandelt werden. Zu unserem Angebot gehören: Krankengymnastik, Funktionstraining, Manuelle Therapie, Rückenschule, Medizinische Trainingstherapie, Sportphysiotherapie, Craniosacrale Therapie, Marnitz-Therapie, Massagetherapie, Reflexzonentherapie, Manuelle Lymphdrainage, Elektrotherapie, Wärme- und Kältetherapie, Inhalationen und Medizinische Fußpflege.



Ergo- und Arbeitstherapie

Mit der Ergotherapie fördern wir Sie in den Bereichen Grundarbeitsfähigkeiten, Kreativität und Freizeitgestaltung. Der Schwerpunkt liegt auf handwerklich-kreativen Tätigkeiten mit Hilfe unterschiedlicher Arbeitstechniken wie bildnerischem Gestalten, Ton, Speckstein, textilem Gestalten, Holz, Gips und Pappmaché. In unserer gut ausgestatteten Werkstatt und einem EDV-Raum bieten wir im Rahmen der Arbeitstherapie ein Training berufsbezogener Fähig- und Fertigkeiten an. In Gemeinschaftsdiensten werden Aktivitäten des täglichen Lebens und soziale Fertigkeiten geübt.

Berufliche Reintegration

Auf dem Weg zurück in den Beruf oder bei einer beruflichen Neuorientierung geben wir Ihnen die nötige Hilfestellung und bereiten weiterführende Schritte mit Ihnen vor. Dazu gehören die Beratung beim Erwerb arbeitsmarktgerechter beruflicher Qualifikationen, die Einleitung beruflicher Reha-Maßnahmen, die Vermittlung von betrieblichen Praktika vor Ort und die Organisation eines EDV-Grundlagenkurses.

Klinische Sozialarbeit

Durch eine intensive Sozialberatung bieten wir Hilfestellung bei der Klärung sozialrechtlicher und finanzieller Angelegenheiten, im Umgang mit Ämtern und Behörden, im Kontakt mit Bewährungshelfern und Betreuern, in beruflichen Belangen, bei Wohnungslosigkeit und bei der Vorbereitung der Nachsorge. Letzteres betrifft die Kontaktaufnahme zu Selbsthilfegruppen sowie die Vermittlung in Adaption- und Nachsorgeeinrichtungen.

Sport- und Bewegungstherapie

Unser speziell auf unsere Rehabilitanden zugeschnittenes Angebot findet in verschiedenen Leistungsgruppen statt. So können Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten Ihre körperliche Leistungsfähigkeit verbessern. Sporthalle, Bewegungsraum, Schwimmbad und die umgebende Natur bieten die räumlichen Voraussetzungen, um verschiedenste Spiel- und Übungsformen der Sporttherapie kennen zu lernen und für sich zu entdecken. Darüber hinaus bieten wir im Rahmen des Wahlpflichtsports verschiedene Angebote zum Erlernen eines aktiven, gesundheitsförderlichen Freizeitverhaltens.

Angebote in der Sport- und Bewegungstherapie:

Funktionelles (Fitness-)Training, Wirbelsäulengymnastik und Rückenschule, Ausdauertraining (Nordic Walking, Radfahren, Langlauf), Aquagymnastik und Schwimmen, Entspannungstraining und Körperwahrnehmung, Körpertherapie, Tai Chi, Sportspiele wie Volleyball, Fußballtennis, Badminton und Prellball.

Aktive Freizeitgestaltung durch Eigeninitiative

Sie haben die Möglichkeit, neben den therapeutischen Maßnahmen selbstständig Angebote wie etwa Sportturniere oder Tanzabende zu planen, oder als Gruppenangebote Aktivitäten unter therapeutischer Supervision vorzuschlagen und durchzuführen. Häufige Aktivitäten sind gemeinsame Wanderungen, Radtouren und Ausflüge. Über freizeitrelevante Angebote wie kulturelle Veranstaltungen in und um Furth im Wald informieren wir gezielt vor Ort.

WIEDER SELBSTBESTIMMT LEBEN LERNEN IN GESCHÜTZTER ATMOSPHERE

Die Johannesbad Fachklinik Furth im Wald ist die größte stationäre Einrichtung für Suchterkrankungen in Bayern. Seit über 45 Jahren werden bei uns Frauen und Männer mit Abhängigkeitserkrankungen erfolgreich behandelt.

Die Klinik liegt naturnah am Rande des staatlich anerkannten Erholungsortes Furth im Wald, einer Kleinstadt im Naturpark Oberer Bayerischer Wald, gelegen zwischen Regensburg und Pilsen.



AUSSTATTUNG

- Rund 200 Behandlungsplätze in drei Wohnbereichen
- Einzel- und Doppelzimmer, 2 rollstuhlgerechte Zimmer mit Dusche, WC und Telefon
- 12 Plätze auf der medizinischen Aufnahmestation
- Speisesaal, Cafeteria und Kiosk
- Schwimmbad mit Rollstuhllift
- Infrarotkabine mit Ruheraum
- Sporthalle
- Bewegungs- und Entspannungsraum
- Medizinische Trainingstherapie, Fitnessraum
- Vortragssaal
- EDV-Raum
- Freizeit- und Fernsehräume
- Werkräume und Tischlerwerkstatt, offener Werkraum am Wochenende
- Bibliothek mit Infothek zu aktuellen Freizeitangeboten
- Kostenfreie WLAN-Zonen (zeitlich und räumlich begrenzt, nach therapeutischer Erlaubnis)
- Abschließbarer Fahrradkeller mit Lademöglichkeiten für E-Bikes
- Fahrrad- und Sportgeräteverleih
- Kegelbahn
- Wasch-, Trocken- und Bügelräume
- Klinikgarten mit Barfußpfad, Sinnesgarten, Teich und Freiluftschach



WELCHE ERKRANKUNGEN KÖNNEN BEHANDELT WERDEN?

In der Johannesbad Fachklinik Furth im Wald können volljährige Rehabilitanden zur stationären oder ambulanten Rehabilitation aufgenommen werden. Wir behandeln Menschen mit einer Abhängigkeit oder missbräuchlichem Konsum von

- Alkohol
- Medikamenten
- Cannabis
- Pathologischem Glücksspiel

mit ihren körperlichen Folgeerkrankungen und den einhergehenden sozialen und psychischen Problemen.

So beziehen wir begleitende Störungen in die Therapie mit ein, beispielsweise:

- Affektive Störungen: Depression, Ängste, Panikstörung
- Persönlichkeitsstörungen
- Traumatische Erfahrungen
- Funktionelle Störungen

In gut begründeten Einzelfällen können auch Rehabilitanden aufgenommen werden, bei denen in der Vorgeschichte andere Substanzen eine Rolle gespielt haben.

Nicht aufgenommen werden können Betroffene mit akuter Psychose, akuter Suizidalität und fehlender Rehabilitationsfähigkeit. Ungeeignet ist die Fachklinik für Männer und Frauen aus dem Drogenmilieu. Grundsätzlich behandeln wir nur erwachsene Rehabilitanden.

WAS MUSS ICH TUN, UM IN DER JOHANNESBAD FACHKLINIK FURTH IM WALD EINE THERAPIE ZU BEGINNEN?

Zur Aufnahme benötigen Sie

- einen aktuellen Arztbericht,
- den Sozialbericht einer Suchtberatungsstelle (beide werden zur Antragstellung an die DRV bzw. die Krankenkasse verschickt) und
- die Zusage eines Kostenträgers.

Liegen diese Unterlagen vor, können wir Ihnen einen vorläufigen Aufnahmetermin mitteilen.

Wer übernimmt die Kosten?

In der Regel übernimmt die Kosten für Ihre Therapie Ihr Rentenversicherungsträger. Die Kostenübernahme und Belegung der Johannesbad Fachklinik Furth im Wald erfolgt durch alle Rentenversicherungsträger nach § 15 SGB VI und durch Krankenkassen nach §§ 40, 111 SGB V. Für Beamte ist die Behandlung beihilfefähig nach den Beihilfevorschriften (BhV) des Bundes und der Länder. Auch Selbstzahler werden aufgenommen.

Unser federführender Kostenträger ist die Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd.

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR DIE VORBEREITUNG EINER THERAPIE

Entgiftung

Bei Alkoholabhängigkeit empfehlen wir, circa 7-10 Tage vor Aufnahme eine (qualifizierte) Entzugsbehandlung in einem Krankenhaus oder in geeigneten Fällen auch eine ambulante Entgiftung durchzuführen. Die körperliche Entzugsbehandlung kann vorab auch nahe Furth im Wald im Krankenhaus Bad Kötzing durchgeführt werden. Um einen möglichst nahtlosen Übergang in die Entwöhnungsbehandlung zu gewährleisten, werden Rehabilitanden aus diesem Krankenhaus nach Abschluss der Entgiftung von unserem Fahrdienst abgeholt. Bitte stimmen Sie einen Termin mit unserem Aufnahmesekretariat ab.

Anreise

Kraftfahrzeuge dürfen während des gesamten Aufenthaltes nicht mitgebracht und nicht selbst gefahren werden. Die Klinik stellt keine Parkplätze zur Verfügung. Über Ausnahmen entscheidet die zuständige Abteilungsleitung. Eine Genehmigung ist zwingend vor Anreise einzuholen.

Datenschutz

Die Klinik ist kein öffentlicher Raum, sondern ein geschützter Ort. Das Fotografieren, Filmen oder Aufnehmen von Personen auf dem gesamten Klinikgelände oder im Zusammenhang mit der Klinik und Ihrer Therapie ist ohne schriftliche Genehmigung untersagt.

Gepäck

Neben den benötigten Körperpflegeprodukten empfehlen wir Ihnen folgendes mitzubringen: Normale Straßenbekleidung für den Klinikalltag, Sport- und Badebekleidung, Arbeitskleidung (für Ergo- und Arbeitstherapie, Regenbekleidung, Sportschuhe mit hellen Sohlen, festes Schuhwerk für Spaziergänge und Wanderungen, Hausschuhe, ein Badetuch sowie Kleiderbügel (bei Bedarf). Bekleidung mit politischen, rassistischen, Suchtmittel oder Gewalt verherrlichenden Motiven sind auf dem gesamten Gelände verboten. Bitte verzichten Sie im Klinikalltag auf Sportbekleidung und Muscle-Shirts sowie aufreizende Bekleidung. Bettwäsche und normale Handtücher stellt Ihnen die Klinik zur Verfügung. Körperpflegeprodukte, Waschmittel und andere tägliche Gebrauchsmittel finden Sie bei Bedarf in unserem Kiosk.

Medizinische Betreuung

Zuletzt eingenommene Medikamente geben Sie bei Aufnahme auf unserer Station ab. Wir kümmern uns um den weiteren Verlauf einer nötigen Medikation. Wenn Sie an einer Erkrankung leiden, die nicht unter das Fachgebiet Psychiatrie/Abhängigkeitserkrankungen fällt, bringen Sie bitte die dazugehörigen Medikamente in ausreichender Menge mit, um Versorgungsengpässen vorzubeugen.

Ausgang und Besuch

In der Regel ist Ausgang ab der dritten Behandlungswoche in abgestufter Form möglich. Je nach Art und Ausmaß Ihrer Erkrankung erhalten Sie therapeutische Zustimmung. Rehabilitanden der Festigungs- und Auffangbehandlung können unter bestimmten Voraussetzungen früher Ausgang erhalten. Ausgangsende ist von So-Do um 22.30 Uhr, an Wochenenden und vor Feiertagen um 23.30 Uhr. In der Regel erhalten Sie mit dem Ausgang auch die Erlaubnis zum Empfang von Besuch an den Wochenenden. Besucher müssen vorab an der **Informationsveranstaltung für Besucher** teilnehmen.

Besuchszeiten:

Freitags zwischen 15.30 Uhr und 22.00 Uhr, samstags, sonntags und feiertags zwischen 8.45 und 22.00 Uhr.

Informationsveranstaltungen für Besucher:

Jeden Samstag, Sonntag und an Feiertagen können Besucherinnen und Besucher um 11.00 Uhr an einer Informationsveranstaltung zum Thema Abhängigkeit und Therapie teilnehmen.

Tagesablauf und Nachtruhe

Der Tagesablauf wird durch die Wochenpläne vorgegeben. Die absolute Nachtruhe beginnt im Interesse aller eine halbe Stunde nach Ausgangsende. Der Besuch auf fremden Zimmern während der Nachtruhe ist nicht erlaubt.

Benutzung von elektrischen Geräten, Handys, Laptops und mobilen Endgeräten

Mobiltelefon und Laptop/Tablet dürfen mitgebracht und stundenweise im Sinne beruflicher und wichtiger privater Angelegenheiten sowie zur achtsamen Freizeitgestaltung genutzt werden. Die Nutzung kann aus therapeutischen Gründen einschränkt oder zeitweise untersagt werden. Rehabilitanden mit einer Glücksspieldiagnose oder Internetabhängigkeit verzichten zu Beginn der Therapie und wenn es im weiteren Verlauf notwendig erscheint auf mobile Endgeräte. Gegen Pfand kann ein nicht internetfähiges Handy ausgeliehen werden, das mit eigener SIMKarte zum Telefonieren verwendet werden kann. Mitgebracht und fortwährend genutzt werden dürfen Musikabspielgeräte und Geräte des täglichen Gebrauchs wie Haartrockengeräte, elektrische Mundhygienegeräte und Rasierapparate. Nicht mitgebracht werden dürfen Drohnen, Heiz-, Wärme- und Kochgeräte sowie Wasserkocher und Kaffeemaschinen.

Suchtmittel

Der Konsum, die Aufbewahrung und die Weitergabe von Alkohol, nicht von uns verschriebenen Medikamenten und von Drogen aller Art sind während des gesamten Aufenthalts untersagt. Rauchen (auch E-Zigarette) ist allein auf den dafür vorgesehenen Raucherplätzen außerhalb der Gebäude gestattet. Ein Vorrat von einer Stange, 250 Gramm Tabak oder einer Wochenration Liquids für E-Zigaretten darf nicht überschritten werden. Ebenso untersagt ist der Besitz und Konsum von sogenannten Energy-Drinks.

SIE KÖNNEN SICH AN UNS WENDEN

Abteilung für männerspezifische Therapie

Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen mit spezifischen Angeboten zur beruflichen Reintegration

Kommissarische Chefärztin

Oksana Stotland
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Tel. +49 (0)9973 502-557
oksana.stotland@johannesbad.com

Leitender Psychologe

Dipl.-Psych. Mathias Kellner
Psychologischer Psychotherapeut
Tel. +49 (0) 9973 502-234
mathias.kellner@johannesbad.com

Für Betroffene bieten wir nach Absprache gerne Klinikbesichtigungen an. Kontaktieren Sie zur Terminvereinbarung bitte:

Vertriebsmanagement im Suchthilfesystem

Ute Klipp-Costa
Tel: +49 (0) 9973 502-208
ute.klipp-costa@johannesbad.com

Bei persönlichen Fragen zum Aufnahmeverfahren hilft Ihnen gerne unser Aufnahmesekretariat:

Anneliese Albrecht
Tel. +49 (0) 9973 502-203
anneliese.albrecht@johannesbad.com

Angelika Lemberger
Tel. +49 (0) 9973 502-204
angelika.lemberger@johannesbad.com

Fax +49 (0) 9973 502-302

Johannesbad Gruppe

GESUNDHEIT IST UNSER LEBEN

Standorte der Johannesbad Fachkliniken & Gesundheitszentren

Bad Füssing

Fachklinik & Schmerzzentrum

Altenberg

Fachklinik & Gesundheitszentrum Raupennest

Bad Fredeburg

Fachklinik Fredeburg

Fachklinik Hochsauerland

Fachklinik Holthäuser Mühle

Dortmund

Adaption

Furth im Wald

Fachklinik

Lechbruck am See

Klinik Königshof

Nürnberg

Tagesklinik

Orscholz

Gesundheits- und Reha-Zentrum Saarschleife

Usedom

Kinder- & Jugend-Rehabilitation

Eltern-Kind-Vorsorgemaßnahmen

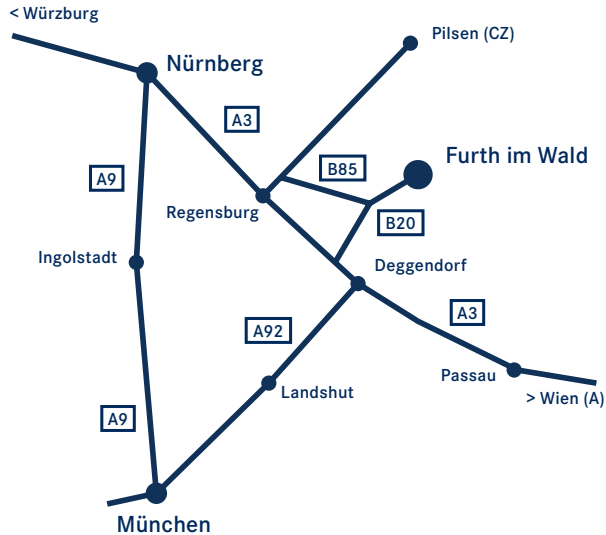


JOHANNESBAD

GESUNDHEIT IST UNSER LEBEN.

Die Johannesbad Gruppe

Als Johannesbad Gruppe sind wir in den Bereichen Medizin, Zahnmedizin, der medizinischen Berufsausbildung sowie den ebenfalls zur Gruppe gehörenden Johannesbad Hotels aktiv. Nach der Maxime „Gesundheit ist unser Leben“ arbeiten wir ständig daran, diesem Anspruch jeden Tag aufs Neue gerecht zu werden.



GESUNDHEIT IST UNSER LEBEN.



www.johannesbad-medizin.com

Johannesbad Fachklinik Furth im Wald

Eichertweg 37 | 93437 Furth im Wald | Tel.: +49 (0) 9973 502-0 | Fax +49 (0) 9973 502-217

info.furth@johannesbad.com | www.johannesbad-medizin.com

